



Regierungsrat

Luzern, 7. Februar 2023

ANTWORT AUF ANFRAGE

A 969

Nummer: A 969
Protokoll-Nr.: 122
Eröffnet: 19.09.2022 / Finanzdepartement i.V. mit Gesundheits- und Sozialdepartement

Anfrage Piani Carlo und Mit. über die erneute Evaluation des Spitalstandortes Sursee und die Absichten des Regierungsrates

Zu Frage 1: Warum will die Regierung wieder alle drei Standorte prüfen?

Am 31. März 2020 hat unser Rat nach ausgedehnter Evaluation verschiedener Standorte beschlossen, dass der Neubau des LUKS Sursee am bestehenden Standort (Spitalstrasse) erfolgen soll. Im September 2021 gelangte die Stadt Sursee an uns mit dem Ersuchen um Prüfung des Gebiets Münchrüti in Sursee als möglichen alternativen Spitalstandort für das LUKS Sursee. Dieses Areal stand bei der Erstevaluation noch nicht zur Verfügung. Daraufhin hat unser Rat am 14. April 2022 beschlossen, eine neue Standortevaluation durchzuführen, welche neben der Spitalstrasse und der Münchrüti in Sursee erneut auch den Standort Schwyzermatt in Schenkon umfasst. Dies erlaubt einen abschliessenden Gesamtvergleich (Termine, Kosten, Qualität und Risiken) nach einheitlichen Kriterien für alle möglichen Standorte und eine Bestimmung des künftigen Standorts des LUKS Sursee.

Wichtig zu betonen ist dabei auch das übergeordnete Ziel: Mit der Evaluation des Standorts für das LUKS Sursee soll ein geeigneter Spitalstandort gefunden werden, um in der Region eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung auch nachhaltig sicherzustellen.

Zu Frage 2: Was hat sich am Standort Schwyzermatt seit der letzten Evaluation raumplanerisch und aus ökologischer Betrachtung verändert?

Die Fragen zur Bebaubarkeit der Grundstücke werden im Rahmen der laufenden Analyse für alle drei Standorte geklärt und aufgearbeitet. Ob sich dabei für die zwei bereits geprüften Standorte neue Erkenntnisse ergeben, kann im Moment noch nicht gesagt werden. Jedoch werden für alle drei Standorte die gleiche Bearbeitungstiefe sowie einheitliche Kriterien dargestellt.

Zu Frage 3: Wie begründet die Regierung die Umkehr der Argumentation «Andererseits wird auch bei der Schaffung von Ersatzfruchtfolgeflächen Kulturland endgültig zerstört. Und das gilt es wenn möglich – auch gemäss Gesetzgebung – zu vermeiden» (Zit. Medienmitteilung der Regierung vom 2. April 2020).

Siehe unsere Antwort zur Frage 2.

Zu Frage 4: Welchen Mehrwert erhofft sich der Regierungsrat, wenn alle Standorte nochmals geprüft werden?

Wie in der Antwort zu Frage 1 ausgeführt, ist das übergeordnete Ziel dieses Projekts, im Einzugsgebiet des LUKS Sursee eine qualitativ gute Gesundheitsversorgung vor Ort zu sichern. Dazu gehört insbesondere auch die Evaluation eines idealen Standorts für das neue Spital. Da nun im Gebiet Münchrüti in Sursee ein weiteres Areal zur Verfügung steht, macht es für den Standortentscheid Sinn, alle drei Standorte auf den gleichen Bearbeitungsstand zu bringen.

Zu Frage 5: Wie sieht der Zeitplan der Evaluation aus?

Wir streben an, den neuen Standort für das Spital Sursee noch vor den Sommerferien 2023 bestimmen zu können.

Zu Frage 6: Wie kann die Standortevaluation Münchrüti beschleunigt werden?

Die Terminplanung für die Standortevaluation ist sehr dicht. Es gibt keine zeitlichen Reserven und damit auch keine Beschleunigungsmöglichkeiten.

Zu Frage 7: Wie kann die Evaluation weiterer kantonaler Einheiten am Standort Münchrüti geprüft werden, ohne dass das eigentliche Projekt Neubau Spital Sursee verzögert wird?

Die Evaluation weiterer kantonaler Einheiten am Standort Münchrüti erfolgt parallel und unabhängig von der Prüfung des neuen Standortes für das LUKS Sursee. Wie wir in der Antwort zum Postulat Hartmann Armin über das Gebiet Münchrüti als Standort des Hubs Sursee ([P 759](#)) ausgeführt haben, soll bei der Evaluation etappiert vorgegangen werden. In einem ersten Schritt soll geprüft werden, ob sich das Gebiet Münchrüti als neuer Spitalstandort für das LUKS Sursee eignen könnte. In einem zweiten Schritt sollen Abklärungen bezüglich der Ansiedlung von weiteren kantonalen Nutzungen (z.B. Staatsanwaltschaft, Polizei, Bildung, etc.) sowie eines Hub's (Openspace-Arbeitsplätze für kantonale Mitarbeitende mit Desksharing analog Standard KVSE) im Gebiet Münchrüti erfolgen.

Zu Frage 8: Wie ist diese Aussage «... ob ... das Spital verwirklicht werden kann...» zu verstehen?

Es steht ausser Frage, dass das heutige LUKS Sursee in den kommenden Jahren durch einen Neubau in der Region Sursee ersetzt wird. Mit der laufenden Evaluation wird der ideale Standort definiert. Unser Rat hat sich denn auch nie dahingehend geäußert, auf einen Spitalneubau in Region Sursee verzichten zu wollen.

Zu Frage 9: Warum will die Regierung auf einen Neubau in Sursee verzichten?

Siehe unsere Antwort zu Frage 8.

Zu Frage 10: Welche Strategie verfolgen jetzt das Finanzdepartement und die Dienststelle Immobilien?

Siehe unsere Antworten zu den Fragen 4 und 7.

Zu Frage 11: Welchen Einfluss nimmt aufgrund der neuen Ausgangslage der Spitalrat auf die bisherigen Entscheide des Regierungsrates?

Bei der Evaluation des Standortes ist das LUKS einbezogen. Der Evaluationsentscheid erfolgt durch unseren Rat. Sobald der Entscheid gefällt ist, obliegt es dem Verwaltungsrat der Luzerner Kantonsspital AG (LUKS AG), diesen unternehmerisch umzusetzen.